

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 22. September 1906, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,)  
(gest. 28. Juli 1750 zu Leipzig):

Juge in H-moll für Orgel (Peters, Band II).

2. **Peter Cornelius** (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz,)  
(gest. 26. Oktober 1874 daselbst):

„Ich will dich lieben, meine Krone!“ Geistlicher Gesang  
für sechsstimmigen Chor, op. 18, Heft II.

Ich will dich lieben, meine Krone, ich will dich lieben, meinen Gott,  
Ich will dich lieben und zum Lohne nur deine Lieb' in Lust und Not,  
Ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herze bricht.

Ich lief umher und war verblendet, ich suchte dich und fand dich nicht;  
Es war mein Herz dir abgewendet, ich suchte das erschaff'ne Licht,  
Es ist mir leid, ich bin betrübt, daß ich so spät geliebt.

Ich danke dir, du wahre Sonne, daß mir dein Strahl hat Licht gebracht!  
Ich danke dir, du Himmelswolke, daß du mich frei und froh gemacht!  
Durchleuchte Leib und Seele ganz, du sel'ger Himmelsglanz!

Ich will dich lieben, meine Krone, ich will dich lieben, meinen Gott,  
Ich will dich lieben und zum Lohne nur deine Lieb' in Lust und Not,  
Ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herze bricht.

Nach Johannes Scheffler, † 1677.

3. **Ludwig van Beethoven** (geb. 16. Dezember 1770 zu Bonn,)  
(gest. 26. März 1827 zu Wien):

„Die Liebe des Nächsten“, geistliches Lied für Sopran,  
op. 48, Nr. 2.

So jemand spricht: ich liebe Gott und haßt doch seine Brüder,  
Der treibt mit Gottes Wahrheit Spott und reißt sie ganz darnieder.  
Gott ist die Lieb' und will, daß ich den Nächsten liebe gleich als mich.

Wir haben einen Gott und Herrn, sind Eines Leibes Glieder;  
Drum diene deinem Nächsten gern, denn wir sind alle Brüder.  
Gott schuf die Welt nicht bloß für mich, mein Nächster ist sein Kind, wie ich.

Ein Heil ist unser aller Gut. Ich sollte Brüder hassen,  
Die Gott durch seines Sohnes Blut so hoch erkaufen lassen?  
Daß Gott mich schuf und mich versühnt, hab' ich dies mehr als sie verdient?

Chr. F. Gellert, † 1769.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 408, 5 (Mel. ursprünglich weltlich,  
geistl. Meißen 1575).

Mel.: Von Gott will ich nicht lassen —

Sollt' wo ein Schwacher fallen,  
So greif' der Stärk're zu,  
Man trag', man helfe allen,  
Man pflanze Fried' und Ruh'.  
Kommt, schließt euch fester an;  
Ein jeder sei der Kleinste  
Und auch zugleich der Reinste  
Auf unsrer Pilgerbahn.

Gerhard Terstegen, † 1769.

**Vorlesung** (Galater 5, 25 — 6, 5), **Gebet und Segen.**

Bitte wenden!

5. **Joh. Seb. Bach:**

„Wohlan, mein Herze, leg' Zorn, Zank und Zwietracht hin“, Rezitativ und Arie für Sopran mit obligater Oboe aus der Kantate Nr. 89: „Was soll ich aus dir machen, Ephraim?“

Rezitativ: Wohlan! mein Herze, leg' Zorn, Zank und Zwietracht hin; es sei bereit, dem Nächsten zu vergeben! Allein, wie kümmert mich mein friedeloses Leben, daß ich vor Gott in Schulden bin! Doch Jesu Blut macht diese Rechnung gut, wenn ich zu ihm, als des Gesetzes Ende, mich gläubig wende.

Arie: Gerechter Gott, ach rechnest du, so werde ich zum Heil der Seelen die Tropfen Blut von Jesu zählen. Ach! rechne mir die Summe zu! Ja, weil sie niemand kann ergründen, bedeckt sie meine Fehl' und Sünden.

6. **Johannes Eccard** (geb. 1553 zu Mühlhausen in Thüringen, gest. 1611 zu Königsberg in Preußen):

„Mein' schönste Zier und Kleinod“, fünfstimmiger Chor mit Solostimmen aus: „Preußische Festlieder auf das ganze Jahr“.

Mein' schönste Zier und Kleinod bist  
Auf Erden du, Herr Jesu Christ;  
Dich will ich lassen walten  
Und allezeit in Lieb' und Leid  
Im Herzen dich behalten.

Dein Lieben über alles geht,  
Kein Ding auf Erd' so fest besteht,  
Das muß ich frei bekennen;  
D'rum soll nicht Tod, nicht Angst und Not  
Von deiner Lieb' mich trennen!

Unbekannter Dichter. Um 1597.

Die Soli bringen die Konzertsängerin Fräulein **Doris Walde** (Sopran) und Herr Königl. Kammervirtuos **Eduard Biehring** (Oboe) zur Ausführung. Die Orgel spielt Herr Dr. **Schnorr von Carolsfeld** i. B.

